Wiener Arbeiter-Correspondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 31560.
Herausg. u. verantw. Red.: Dr. Eigl.
16. Jahrg., Wien, Mittwoch, 10. Juni 1908.

Zum Festzuge. Bürgermeister Dr. Lueger veröffentlicht folgen nachstehenden Aufruf an die Bevölkerung: Mitbürger! Der Tag des Festzuges steht vor der Tür! Eine klagliche Abwicklung des Programmes ist nur möglich, wenn Alle, Mitwirkende wie Zuschauer, durch besonnene, ruhige Haltung mithelfen.

Zu wiederholtenmalen, nicht zum mindesten am Tage der Kindertaufe der Kronprinzessin Stephanie, gaben die Wiener die Maßnahmen der Behörden durch ruhige, besonnene Haltung auf das Nachdrücklichste unterstützt und gefördert.

Auch das Publikum, das nicht in der Lage war, sich Tribünenplätze zu verschaffen, wird Gelegenheit haben, den Festzug zu sehen u. zwar an folgenden Stellen: Prater-Straße, rechts und links. Am Ring zwischen den Tribünen. Platz vor der Votivkirche und ein Teil der Währing-Straße. Kreuzung des Gürtel- und Ringes. Franz Josef-Kai zwischen Augartenbrücke und Aspernbrücke. Morzinplatz. Die rechte Seite des Franz Joseph-Kai. Alserbachstraße. Lerchenfelder Straße. Kaiser Josef-Straße.

Im Interesse des allgemeinen Wohles und im Interesse des Ansehens unserer Stadt und des guten Rufes ihrer Bewohner, im Interesse des vollen Gelingens des großen Festes, fordere ich meine Mitbürger auf, sich am Tage des Festzuges den behördlichen Anordnungen willig zu fügen und dem stets bewährten Ordnungssinne der Wiener neuerlich Ehre zu machen.

Wien, am 10. Juni 1908.

Bürgermeister Dr. Lueger

Zum Feldjägerfestzug. Der Landesschulrat Wien hat an sämtliche Ortsschulräte die Verständigung gerichtet, daß an jenem Tage, an welchem der Feldjägerfestzug stattfindet, (Donnerstag den 11. d. M. oder an einem der folgenden Tage), der Unterricht an sämtlichen dem k. k. n. ö. Landesschulrate unterstehenden Schulen und Lehranstalten zu entfallen hat.

Eine Hochbahnlinie in die Freudenau. Der Stadtrat beschäftigte sich heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters mit dem Ausbau einer Hochbahnlinie in die Freudenau. Heute abends findet die Generalversammlung des Jockey-Klubs statt, in welcher der Klub eine Entscheidung treffen soll. Der Stadtrat faßte den prinzipiellen Beschluß, dem Bau dieser Linie, die zum Lusthaus im Prater mit einem Flügel in die Freudenau führen soll, zuzustimmen. Der Jockey Klub soll für diesen Bau einen Beitrag von 200.000 Kronen leisten. Die Linie bis zum Lusthaus soll dauernd, der Flügel in die Freudenau nur an Renntagen betrieben werden. An Renntagen soll zum gewöhnlichen Fahrpreis ein Zuschlag von 10 Hellern eingehoben werden. Projekt und Übereinkommen sind erst auszuarbeiten, wenn eine Einigung mit dem Jockey-Klub erzielt sein wird. Gleichzeitig wurde über Antrag des StR. Hörmann der Wunsch ausgesprochen, daß die Linie durch die Gloriaausgabe möglichst gleichzeitig durchgeführt, bezw. eröffnet werden möge. – An Beratung wohnten Magistratsrat Dr. Weiß u. Direktor Tyanzler bei.

Zur Brandkatastrophe in Ottakring. Der Stadtrat faßte in seiner heutigen Sitzung den Beschluß, den Magistrat zu beauftragen, Erhebungen zu pflegen u. dem Stadtrat Vorschläge zu erstatten wegen Unterstützung der Hinterbliebenen der Opfer der Brandkatastrophe in der Ottakringer Zelluloidfabrik.

Grünes Kreuz. Dieser unter dem Protektorate des Erzherzogs Franz Ferdinand stehende Verein zur Unterstützung des notleidenden und hilfsbedürftigen Jagdpersonals, seiner Witwen und Waisen erläßt einen Aufruf, in dem es heißt: In diesem Jahre feiert der Verein „Grünes Kreuz" in das dritte Jahr seines Bestandes getreten. Von allem Anfange an hat er sich die Aufgabe gestellt, für das weit verstreute Jagdpersonal eine Organisation zu schaffen, welche seine Hilfe und Unterstützung bringen soll, wenn durch Krankheit oder Unfall die Not und das Elend an seine Tür klopft. In der kurzen Zeit seines Bestandes hat es der Verein von kleinen Anfängen mit Riesenschritten zu einer unerwarteten Größe gebracht, so daß ihm heute mehr als 1000 Mitglieder angehören und er in zahlreichen Unfällen in die Lage kam, hilfreiche Hand zu bieten und dem durch Un-

gerichtshöfe heimgeschickten Jagdgehilfen tatkräftig beizustehen.

Durch diese seine junge Kraft ist es gelungen, schon nach kurzer Frist an die Durchführung seines Endzieles zu schreiten und den notleidenden und hilfsbedürftigen Jagdgehilfen ein Heim zu schaffen, in welchem es in Krankheitsfällen Zuflucht und Aufnahme finden soll. Es ist ihm Gelegenheit gegeben, das Jubiläumsjahr Sr. Majestät mit einem bleibenden Denkmal der Wohltätigkeit zu feiern.

Allerorten wird gerüstet, das Jubiläum nicht durch prunkende Feste, sondern gemäß den wiederholten Wünschen Sr. Majestät, durch Werke der Wohltätigkeit, durch dauernder Werke der Nächstenliebe zu feiern.

So hat auch das „Grüne Kreuz" den Beschluß gefaßt, das Jubiläumsjahr des Allerhöchsten Kaiserhauses Österreich durch ein immerdauerndes Denkmal der Wohltätigkeit zu feiern und den Jubiläumsfond zu stiften. Mit Hilfe dieses Jubiläumsfondes soll ein Heim errichtet werden, in welchem ein Krankenkassenkatarrhalzentralheim für hilfsbedürftige Jäger aller Kronländer Österreichs welcher Nationalität immer, entstehen soll. Wenn aber Großes geschaffen, wenn nicht selbst, sondern ein ganzes Werk zustande kommen soll, kann es nur mit vereinten Kräften aller Reichsmänner, ihrer Förderer und Wohltäter geschehen.

Und so wagen wir es im Vertrauen auf unsere ewigen wohltätigen Bestrebungen und Ziele, eine Sammlung einzuleiten und die Bitte an alle Reichsmänner, Förderer und Gönner des edlen Werkes zu richten, uns durch Zuwendung einer gütigen Spende die Durchführung der vorgesteckten Ziele, die Gründung des Kaiser-Jubiläumsfondes zur Errichtung des Krankenkassenkatarrhalzentralheimes für notleidende und hilfsbedürftige Jäger von ganz Österreich zu ermöglichen und damit den Grundstein zu legen, daß der Bau des Heimes für Kranke und invalide Jäger erstehen kann und groß und mächtig in die weite Waldeinsamkeit ragt als Bollwerk für die Jäger Sr. Jubiläums in der Gegenwart und Zukunft und als Ehrendenkmal der Verehrung für Seine Majestät, unser allergeliebtesten Kaiser und Herrn!

Zum Brandunglück in Ottakring.

Der Stadtrat beschloß auf einen Antrag des RR. Gräf, das Unterstützungsamt der beim Brand der Tailler'schen Fabrik Verunglückten, soweit die Fürsorge der Angehörigen notleidet, in einer Weise auf Kosten der Gemeinde durchzuführen u. für die Beerdigung einen Teil der Gruppe A des Ottak. Friedhofes unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Wegen Ausstellung eines gemeinsamen Denkmales u. würdiger Ausschmückung hat der Magistrat zu berichten.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 10. Juni 1908.

Vorsitzende Bgm. Dr. Lueger, V.B. Dr. Neumayer, V.B. Dr. Porzer.

RR. Mauer berichtet über das von der Stadtbaudirektion vorgelegte Projekt für die Umänderung und Ergänzung der Wagenhalle (Straßenbahnremise) in der Gudrikgasse im 13. Bezirk u. beantragt die Genehmigung dieser Wagenhalle. Über Antrag des RR. Schreiner wird jedoch beschlossen, daß die Remise zu bleiben habe u. das vorgelegte Projekt für die Umänderung und Ergänzung der Halle zu einem Lagerhof wird mit den Kosten von 131.000 K grundsätzlich genehmigt. Die Straßenbahndirektion wird beauftragt, das Detailprojekt u. den Kostenaufschlag auszuarbeiten u. vorzulegen.

Das von RR. Tomola vorgelegte Projekt für die Einwölbung des Dimensionsgrabens von der Gerstnerstraße bis zur Steinenberg-straße im 18. Bezirk wird mit den Kosten von 20.000 K genehmigt.

Goldene Hochzeit. Donnerstag den 6. d. M. fand im israelitischen Versorgungshause in der Tandelgasse im 9. Bezirke die Feier der goldenen Hochzeit des Ehepaares Jakob und Fanni Landau statt. Zu der Feier waren außer den Verwandten des Jubelpaares der Vertreter der Kultusgemeinde Herr Dr. Rosenberg und der Mag. Vice-Offizial Franz Rudolf in Vertretung der Gemeinde Wien erschienen. Letzterer überreichte namens der Kaiserin das übliche Ehrengeschenk. Das Ehepaar ist noch sehr rüstig. Der Mann ist 76, seine Frau 72 Jahre alt.

Ernennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des St. R. Tomola den Aushilfstatistiker Josef Reiss zum Bauaufsichtsoffizial im provisorischen Hilfsstatus des Stadtbauamtes zu ernennen.

Wiener Tagblatt-Correspondenz.
I. Wiener Tagblatt. Tel. 31.360.
Verantw. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Mittwoch, 10. Juni 1908.

Der Straßenbahnverkehr am Fronleichnamstage. Anläßlich des am Donnerstag den 18. d. M. stattfindenden Kaiser-Huldigungs-Festzuges treten nachstehende Änderungen, bezw. Unterbrechungen im Straßenbahnverkehr ein:

1.) Der normale Verkehr bleibt auf folgenden Straßenbahnlinien unverändert: Linie 4 (Prater-Hauptallee-Südbahnhof), Linie 6 (Gallitzinplatz-Mariahilfergürtel), Linie 7 (Gallitzinplatz-Simmering), Linie 8 (Meidling-Südbahnhof-Aufhaus Nußdorf), Linie 10 (Wilhelminenspital-Breitenfeld-Penzing), Linie 28 (Josefstadt), Linie 34 (Döbling-Klosterneuburgerstraße), Linie 47 (Hütteldorf), Linie 57 (Hietzing-Gablitzgasse-Himmelhofstraße), Linie 62 (Hetzendorf-Philadelphiabrücke), Linie 65 (Favoritenstraße), Linie 72 (Ottakring-Zentralfriedhof).

2.) Alle anderen Linien sind teilweise gestört, eingestellt oder abgelenkt.

3.) Gänzlich eingestellt wird der Straßenbahnverkehr auf nachstehenden Strecken: Praterstraße, Augartenbrücke, Ringstraße, Universitätsstraße, Franz Josefs-Kai, Taborstraße, Kaiserjubiläumsstraße-Praterstern-Ausstellungsstraße bis zur Rotunde. Obere Augartenstraße bis Untere Augartenstraße, Untere Augartenstraße, Marianengasse.